



Über die IFLA

Die IFLA, der Internationale Verband der bibliothekarischen Vereine und Institutionen, ist das führende internationale Organ, das die Interessen von Bibliotheken und Informationsdiensten und die ihrer Nutzerinnen und Nutzer vertritt. Sie ist die weltweite Stimme des Bibliotheks- und Informationsberufsstandes.

Die IFLA stellt weltweit das Forum der Informationsspezialisten zum Austausch von Ideen und zur Förderung von internationaler Kooperation, Forschung und Entwicklung auf allen Gebieten der Bibliotheksaktivitäten und Informationsdienstleistungen dar. Durch die IFLA können Bibliotheken, Informationszentren und das Fachpersonal ihre Ziele formulieren, ihren Einfluß als Gruppe geltend machen, ihre Interessen schützen und Lösungen für weltweite Probleme finden.

Als unabhängige, internationale, nicht staatliche und gemeinnützige Organisation verfolgt die IFLA ihre Ziele auf unterschiedliche Weise. Sie fördert Bibliotheken und verteidigt ihre Interessen auf internationalen Foren wie dem Weltgipfel zur Informationsgesellschaft (WSIS) und dem der Welthandelsorganisation (WTO). Sie veröffentlicht eine bedeutende Zeitschrift, sowie Richtlinien, Berichte und Monographien zu einem weiten Themenspektrum. Sie organisiert Workshops und Seminare weltweit, um die fachliche Praxis zu fördern und um das Bewußtsein für die wachsende Bedeutung von Bibliotheken im digitalen Zeitalter zu verdeutlichen. Sie kooperiert mit einer Reihe anderer nicht staatlicher Organisationen, Geldgebern und internationalen Stellen wie der UNESCO und der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO).

Ziele

Die Zielsetzung der IFLA ist:

- Hohe Standards für die Bereitstellung und Lieferung von Bibliotheks- und Informationsdienstleistungen zu fördern
- Ein breites Verständnis für den Wert guter Bibliotheks- und Informationsdienstleistungen zu unterstützen
- Die Interessen ihrer Mitglieder weltweit zu vertreten

Hauptwerte

Die IFLA vertritt folgende zentrale Werte:

- Wir glauben, dass Menschen, Gemeinschaften und Organisationen für ihr physisches, mentales, demokratisches und wirtschaftliches Wohlergehen den freien Zugang zur Information, zu Ideen und zum geistigen Eigentum benötigen.
- Wir glauben, dass die Bereitstellung und Vermittlung von qualifizierten Bibliotheks- und Informationsdienstleistungen diesen Zugang garantieren helfen.
- Wir verpflichten uns, Bibliotheksverbänden und Institutionen sowie ihrem Fachpersonal in aller Welt, unabhängig von ihrer geographischen Lage, die Teilnahme an der Arbeit der IFLA zu ermöglichen.
- Wir unterstützen und fördern die Prinzipien des freien Zugangs zur Information, zu Ideen und Gedankengut ohne Einschränkung gemäß Artikel 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.
- Wir erkennen die Rechte aller Mitglieder an, sich in der IFLA zu engagieren und von ihr zu profitieren ohne Ansehen der Nationalität, der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Sprache, der politischen Überzeugungen, der Rasse oder Religion.

Mitgliedschaft

Die Ziele der IFLA, ihre Grundsätze und Programme können nur in Kooperation und durch aktive Beteiligung ihrer Mitglieder und ihrer assoziierten Mitglieder erreicht werden. Zur

Zeit arbeiten circa 1700 Verbände, Institutionen und Einzelpersonen mit sehr unterschiedlichem kulturellen Hintergrund zusammen, um die Ziele des Verbandes zu fördern und das Bibliothekswesen weltweit voran zu bringen. Durch ihre formalen Mitglieder repräsentiert die IFLA rund 500 000 Bibliotheken und Informationsfachleute in 150 Ländern.

Hauptaktivitäten

Die IFLA hat innerhalb ihres Arbeitsspektrums eine Reihe von Haupttätigkeitsfeldern (Core Activities) entwickelt. Sie werden aus verschiedenen Quellen finanziert, insbesondere durch Nationalbibliotheken, und konzentrieren sich auf folgende Prioritäten:

- **ALP (Action for Libraries):** Das Aktions- und Entwicklungsprogramm für Bibliotheken zielt darauf ab, das Fachpersonal in Entwicklungsländern durch Förderung bei der Ausbildung und Fortbildung zu unterstützen, die Entwicklung von Bibliotheksverbänden zu fördern und bei der Einführung neuer Technologien in Bibliotheken zu helfen. Die ALP hat ihren Sitz in der Universität von Uppsala, Schweden.
- **FAIFE (Free Access to Information and Freedom of Expression Committee):** Der Ausschuss für den freien Zugang zu Informationen und Meinungsfreiheit fördert Meinungs- und Gedankenfreiheit als unverzichtbare Basis für Bibliotheken und Bibliothekare, indem es die Entwicklung dieser Freiheit in verschiedenen Ländern beobachtet und mit anderen Vereinigungen zusammenarbeitet, um im Namen der IFLA auf Verletzungen dieses Prinzips zu reagieren.
- **CLM (Copyright and other Legal Matters Committee):** Der Ausschuss für Urheberrecht und andere Rechtsfragen konzentriert sich auf diese Gebiete, die für Bibliotheksleistungen von zentraler und für die elektronischen Dienstleistungen von zunehmend wachsender Bedeutung sind. Der Ausschuss versucht sicherzustellen, dass die Stimme der Bibliotheken und vor allem

der Bibliotheksbenutzer in den internationalen Gremien, die über die Urheberrechtsgesetzgebung entscheiden, Gehör findet

- **ICABS (IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards):** Die IFLA-CDNL Allianz für bibliographische Standardisierung will die fortlaufende Koordinierung, Kommunikation und Unterstützung von Hauptaktivitäten auf den Gebieten der bibliographischen und Ressourcenkontrolle aller Ressourcetypen und verwandter Format- und Kontrollstandards sicherstellen. Das ICABS Büro befindet sich in Die Deutsche Bibliothek.
- **PAC (Preservation and Conservation):** Bestandserhaltung und Konservierung umfasst alle Fragen, Ansätze und Bemühungen zur Bestandserhaltung und initiiert weltweite Kooperationen zur Sicherung von Bibliotheksbeständen. Das Zentrum von PAC ist in der Bibliothèque Nationale de France angesiedelt. Daneben existieren weltweit eine Anzahl regionaler Zentren.
- **UNIMARC:** Der Ausschuss UNIMARC umfasst die Fortführung und Förderung des Universal MARC Formates, das von der IFLA entwickelt wurde, um den internationalen Austausch bibliographischer Daten zu erleichtern. Diese Aktivität wird von der Biblioteca Nacional in Portugal betreut.

Fachliche Aktivitäten

Innerhalb der IFLA finden die fachlichen Diskussionen, Gespräche, der Informationsaustausch und weitere Aktivitäten in 45 Sektionen statt. Diese werden in 8 Abteilungen (Divisions) zusammengefasst:

Division I: Allgemeine wissenschaftliche Bibliotheken

Division II: Spezialbibliotheken

Division III: Öffentliche Bibliotheken

Division IV: Bibliographische Kontrolle

Division V: Sammlung und Dienstleistungen

Division VI: Management und Technik

Division VII: Ausbildung und Forschung

Division VIII: Regionale Aktivitäten

Die Abteilungen I, II und III betreffen unterschiedliche Bibliothekstypen; die Abteilungen IV bis VII beschäftigen sich mit unterschiedlichen bibliothekarischen Tätigkeitsbereichen; die Abteilung VIII befasst sich mit den Bibliotheks- und Informationsdienstleistungen in den folgenden Regionen:

- **Afrika**
- **Asien und Ozeanien**
- **Lateinamerika und Karibik**

In enger Abstimmung mit dem jeweiligen IFLA Regionalbüro fördern die regionalen Sektionen alle IFLA Aktivitäten in ihren Regionen.

Veröffentlichungen

Die Ergebnisse der Programme, die von den IFLA Arbeitsgruppen entwickelt werden, werden in unseren Publikationen vorgestellt und verbreitet. Das *IFLA Journal* erscheint viermal jährlich im Verlag *Sage Publications*. Jede Ausgabe enthält aktuelle Informationen zu laufenden IFLA-Aktivitäten und Beiträge, die die Breite der internationalen Fachdiskussion widerspiegeln. Der *IFLA Annual Report* berichtet jedes Jahr über die erreichten Ziele der IFLA. In der Schriftenreihe IFLA-Publications, die im KG Saur Verlag erscheint, werden pro Jahr 6 Monographien veröffentlicht. Aktuelle Titel sind *Networking for Digital Preservation – Current practice in 15 National Libraries*, *International Newspaper Librarianship* und *The virtual consumer: a new paradigm for improving customer relations in libraries and information services*. Die IFLA Series on Bibliographic Control, ebenfalls von Saur verlegt, ist eine Fortsetzung der früheren UBCIM Publications New Series und enthält Titel, die sich mit Fragen zur Katalogisierung und zu Informationssystemen befassen. Die Schriftenreihe IFLA Professional Reports enthält Berichte von Fachtagungen und Richtlinien für Best Practice. Die letzten Veröffentlichungen umfassen *Guidelines for library services to prisoners* und *Designing and Building Integrated Digital Library Systems – guidelines*.

IFLANET: www.ifla.org

Unsere Internetseite, IFLANET, hat sich sehr schnell zu einer ersten Informationsquelle sowohl zur IFLA als auch zu einem weiten Spektrum von Bibliotheks- und Informationsfragen entwickelt. Sie wird ergänzt durch ungefähr 50 Online-Diskussionslisten zu einer Vielzahl von Themen.

Geschäftsstellen

Die IFLA Zentrale wird dankenswerter Weise von der Koninklijke Bibliotheek (Königliche Bibliothek) in Den Haag, Niederlande, betreut. Die IFLA unterhält drei regionale Geschäftsstellen: das African Regional Office in Dakar, Senegal in der Universität Cheikh Anta Diop de Dakar; das Asia & Oceania Regional Office in Singapore, im National Library Board; und das Latino America & Caribbean Regional Office in Rio de Janeiro, Brasilien

IFLA World Library and Information Congress

Der IFLA Weltkongress Bibliothek und Information (World Library and Information Congress), der jedes Jahr an einem anderen Ort stattfindet und von mehr als 3000 Teilnehmern besucht wird, ist das Hauptforum für IFLAs Fachprogramm. Er ist gleichzeitig der Treffpunkt des IFLA Councils, des obersten Gremiums des Verbandes, welches aus den Delegierten der Mitglieder besteht.

Geschichte

Der Internationale Verband der bibliothekarischen Vereine und Institutionen IFLA wurde 1927 in Edinburg, Schottland, auf einer internationalen Konferenz nationaler Bibliotheksdirektoren gegründet. Die erste IFLA Konferenz wurde 1929 in Rom, Florenz und Venedig, Italien, abgehalten. 1971 wurde die IFLA in den Niederlanden als Verband eingetragen.

1996 änderte die IFLA ihren Namen, um Bibliotheken als institutionelle Mitglieder aufnehmen zu können, behielt das Akronym jedoch bei. 1993 entstand IFLANET und ist seitdem zu einem der Hauptwerkzeuge des Verbandes gewachsen.

Eine neue Satzung und Verfahrensregeln wurden 2000 und 2001 beschlossen. Sie legen die Strukturen der IFLA fest und sind Grundlage für das jetzige Leitungsgremium.

In einer Zeit, in der internationale Kooperation absolut notwendig ist, hat die IFLA eine Internationalität erlangt, die sie auch lebt und vorantreibt. Das Netzwerk – seit 80 Jahren ständig wachsend – verdankt sein Funktionieren dem selbstlosen Einsatz zahlreicher Berufskolleginnen und Kollegen.

Kontakt

IFLA-Zentrale
P.O. Box 95312
2509 CH Den Haag
Niederlande
Tel: +31-70-3140884
Fax: +31-70-3834827
Email: ifla@ifla.org
Internet: www.ifla.org

www.ifla.org

Die nächsten Konferenzen finden an folgenden Tagungsorten statt:

2006 Seoul
2007 Durban
2008 Québec City

Die letzten Tagungsorte waren:

2002 Glasgow
2003 Berlin
2004 Buenos Aires
2005 Oslo